

Hinweise zur Interessensbekundung einer Delegationsreise mit integrierten Kontaktveranstaltungen

1. Ziele der Delegationsreise (mit integrierten Kontaktveranstaltungen):

- Kontaktherstellung von deutschen mit tunesischen und marokkanischen Hochschulvertretern mit dem Ziel einer gemeinsamen Projektbeantragung und – Durchführung im Rahmen des Pilotprogramms Stärkung der arbeitsmarktorientierten Ausrichtung von Hochschulen in Afrika – „Entrepreneurial Universities in Africa“ (EpU).
- Kenntniserwerb über das tunesische bzw. marokkanische Hochschulsystem
- Einblick in Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte tunesischer bzw. marokkanischer Hochschulen und/oder Institute
- Kenntniserwerb zum Selbsteinschätzungstool HEInnovate
- Austausch mit tunesischen bzw. marokkanischen Hochschulmitarbeitern und Vertretern weiterer tunesischer bzw. marokkanischer Institutionen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit für ein Projekt zum Thema „Arbeitsmarktorientierte Ausrichtung von Hochschulen“ und auch darüber hinaus.
- Fachlicher Austausch zum Thema „arbeitsmarktorientiertes Arbeiten“ mit deutschen und tunesischen bzw. marokkanischen Veranstaltungsteilnehmern.
- Austausch mit Repräsentanten von außeruniversitären Institutionen (AHK, GIZ, Bildungsministerium, Wirtschaftsunternehmen) bezüglich bestehender und möglicher Initiativen zur Stärkung der Arbeitsmarktorientierung von Hochschulen.

2. Zeitraum und Ablauf:

Die Delegationsreise mit angeschlossener Kontaktveranstaltung ist für die Dauer von höchstens fünf Tagen geplant. Pro Land wird eine Kontaktveranstaltung (Matchmaking) mit Hochschulvertretern der Zielländer realisiert (2 Tage). Die partielle Teilnahme mit Besuch nur eines Landes ist möglich. Voraussichtlicher Zeitpunkt ist der 4.-9. November 2018.

3. Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter deutscher Hochschulen, die sich für eine Antragstellung im Pilotprogramm „Stärkung der arbeitsmarktorientierten Ausrichtung von Hochschulen in Afrika – „Entrepreneurial Universities in Africa“ (EpU) interessieren. Sie sollten entweder potentiell federführende Koordinatoren eines solchen Projektes sein, oder aufgrund ihrer Fachorientierung und/oder Position (Kanzler o.ä.) besonders geeignet für eine Kontakthanbahnung mit möglichen Kooperationspartnern in einem Projekt der genannten Ausrichtung sein. Aus DAAD- Mitteln können 2 Personen pro Hochschule finanziert werden. Im Einzelfall können weitere Personen auf eigene Kosten ebenfalls mitreisen. Die selbstfinanzierte Teilnahme ist beim DAAD bis spätestens zum 28. September 2018 anzufragen.

4. Zuwendungsfähige Ausgaben:

- Reisekosten von der deutschen Hochschule bzw. vom Wohnort zum Veranstaltungsort gemäß Bundesreisekostengesetz (Flüge in der Economy Class, Bahnfahrten 2. Klasse). Die Reise wird entweder direkt vom DAAD gebucht, oder nach Vorlage der Belege durch die Reisekostenstelle des DAAD erstattet.
- Übernachtung und Frühstück im vom DAAD gebuchten Hotel in Tunesien bzw. Marokko

- Organisation der Delegationsreise mit Kontaktveranstaltungen, inklusive der Transporte vor Ort (wird vom DAAD bereitgestellt)
- Verpflegung während der Kontaktveranstaltungen, wie im Programm genannt
- Kosten für Visa

5. Bewerbung für die Teilnahme an der Delegationsreise:

Hochschulmitarbeiter, die zur Zielgruppe gehören, bewerben sich formlos per E-Mail (chazotte@daad.de **bis zum 31. August 2018** und reichen folgende Dokumente ein:

- a) Motivationsschreiben zur Verdeutlichung des Kooperationswunsches mit tunesischen und marokkanischen Hochschulen in dem Pilotprogramm (1 Seite, als Scan), möglichst von der Hochschulleitung mitgezeichnet.
- b) Kurzprofil der eigenen Hochschule bezüglich arbeitsmarktorientierter Ausrichtung (max. 1 Seite)
- c) Ggf. Hinweise zu Projekterfahrung mit Hochschulen in Entwicklungsländern (vorzugsweise Tunesien und/ oder Marokko, Nordafrika)
- d) CV des Antragstellers/der Antragstellerin bzw. der Personen (max. 2), die für die Teilnahme an der Delegationsreise vorgesehen sind.